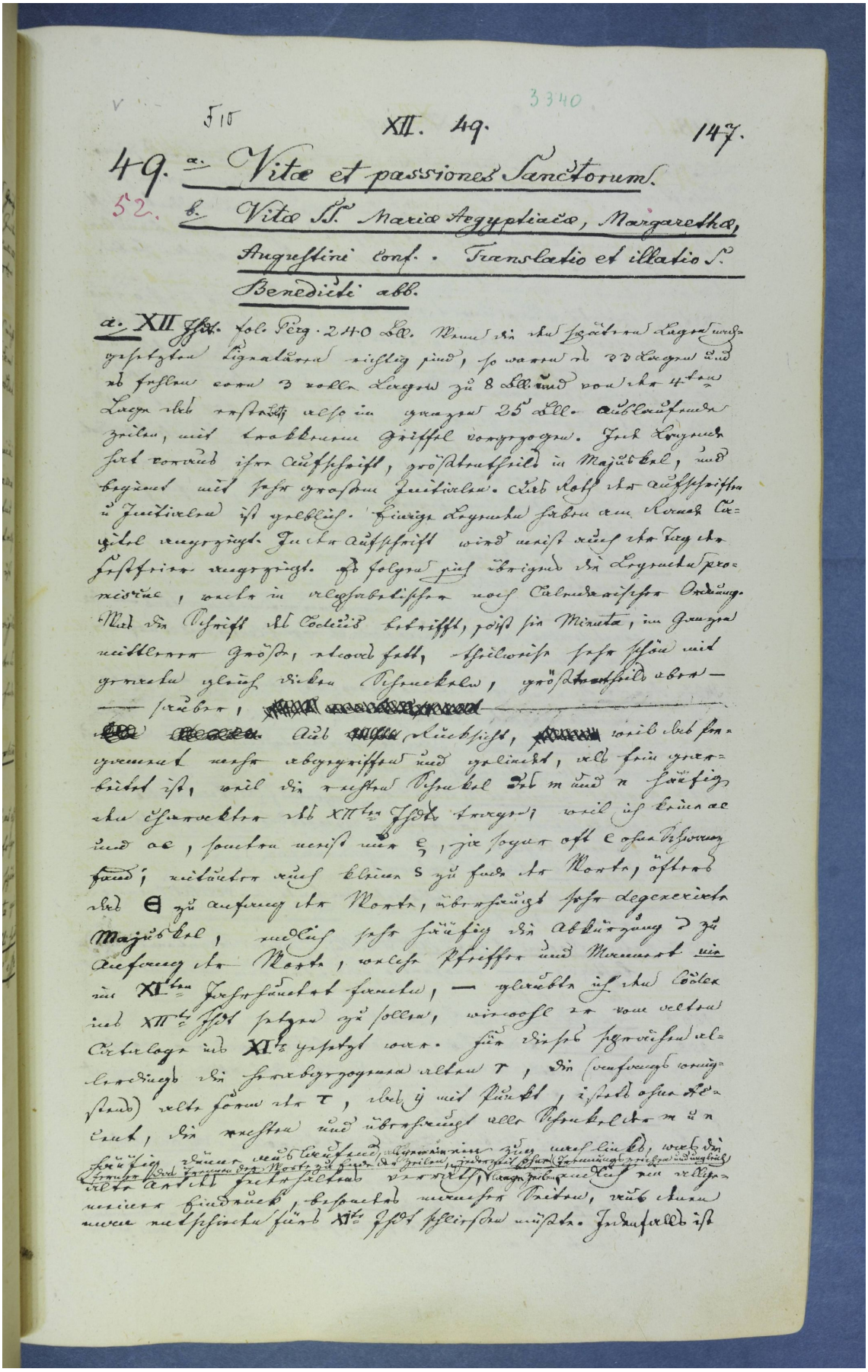
Quelle:
Copyright:



5 10 XII. 49. 147.

3340

49. a. Vitæ et passiones Sanctorum.

52. b. Vitæ SS. Mariæ Aegyptiacæ, Margarethæ, Augustini conf. Translatio et illatio S. Benedicti abb.

a. XII Jhdt. fol. Perg. 240 Bll. Wenn die Lagen gezählt wären, so wären es 33 Lagen und es fehlen eine 3 volle Lagen zu 8 Bll. und eine 4te Lage. Die Lagen sind also in ganzen 25 Bll. Einlaufende Zeilen, mit breitem Griffel vorgezogen. Jede Lage hat vorne ihre Aufschrift, größtentheils in Majuskel, und beginnt mit sehr großen Initialen. Auch hat die Aufschrift Initialen ist gelblich. Einige Lagen haben am Rande Titel angezeigt. Jede Aufschrift wird meist neue die Lage betreffen angezeigt. Es folgen sich übrigens die Lagen progressive, auch in alphabetischer nach Calmetarischer Ordnung. Auch die Schrift des Codex betreffe, heißt sie Minuta, im ganzen mittlerer Größe, rund voll, gleichförmig sehr schön mit gemachten gleich vielen Abstrichen, größtentheils eben — — fächer, [illegible] Auch [illegible], Kürzungen, viel des sonderbaren nahe abgegriffen und gelinde, als sie gewesen ist, weil die meisten Abstriche der m und n häufig die Charaktere als XII. Jhdt. trügen, weil sie häufig ae und æ, sondern meist nur ę, sie sogar oft e ohne Abkürzung sind; nirgends einen kleinen s zu sind die Worte, öfters und ϑ zu anfang der Worte, überhaupt sehr dergleichen Majuskel, welche sehr häufig die Abkürzung ɔ zu Anfang der Worte, welche Pfeiffer und Mummert im XI. Jahrhundert gemacht, — gleichfalls auf den Codex und XII. Jhdt. setzen zu sollen, wiewohl es von selbst Schreiber und XI. gesetzt wäre. Für diese sprechend also häufig die sonderbar gezogenen alten τ, die sonderbar wenig sind) also sonst die τ, also ij mit Punkt, ij ohne Punkt, die meist, die meisten und überhaupt alle Abstrichen n u. s. w. [illegible] alte Artikel sehr selten vorkommt, sprechend auch die alten meisten Handschrift, besonders meisten Theile, auch einen neuen nebst einen für XII. Jhdt. spricht. Insbesonders ist